

CAS-Lehrgang „Modul 1“

Wirksame Interventionen in schwer führungbaren Klassen –
Systemische Ansätze in Schulen

Inhalt Seminar 10

Krisenintervention bei Ausgrenzung & Mobbing in Schulklassen

Im ersten Teil des Kurses werden **die gruppensystemischen Prozesse in Zusammenhang mit Mobbing** aufgezeigt, die Sichtweisen von Opfern, Tätern und deren erwachsenen Bezugspersonen sowie verschiedene Problembewältigungsmuster erkundet. Die üblicherweise von der Schule angestrebten Lösungsversuche werden auf ihre Effekte hin analysiert und Alternativen dazu entwickelt. Im zweiten Teil werden aus einer **systemischen Perspektive** heraus verschiedene **Interventionsmöglichkeiten** erläutert und mittels Übungen vertieft. Die verschiedenen Interventionsaufgaben und Rollen der aktiven Personen (Schulleitung, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, Klassenlehrperson, Eltern u.a.) werden kritisch beleuchtet und einander ergänzend definiert.

Da Mobbing-situationen praktisch immer hoch spannungsgeladen sind und heftige Emotionen freisetzen, eignet sich für die Intervention ein gut strukturiertes und dennoch flexibles Vorgehen, das die Kompetenzen der direkt und indirekt Beteiligten stützt und der intervenierenden Fachperson genügend Handlungsfreiheit lässt. Die Interventionen werden detailliert von der Interventionsentscheidung bis zur Durchführung dargestellt und geübt.

Lernziele

Die Lernenden...

- vertiefen ihr Verständnis von Mobbing und Klassendynamik
- können Mobbing differenziert diagnostizieren
- kennen verschiedene Interventionsmöglichkeiten angepasst an die Schwere der Mobbing-situation
- kennen die häufigsten Interventionsrisiken und einige Strategien, welche die Risiken minimieren
- kennen parallele Interventionen, die auf mehreren Ebenen ansetzen
- reflektieren ihre eigene Rolle bei der Intervention kritisch

27. Dezember 2011

Walter Minder, lic. phil. Fachpsychologin für Psychotherapie FSP